

KSB Aurich will die Vereine fördern

Lebhafter Hauptausschuss beim KBV Theener mit guter Beteiligung – Thonicke vor letzter Wahl?

HAGERMARSCH Der Hauptausschuss des Kreissportbundes (KSB) Aurich fand in diesem Jahr in Hagermarsch im schmucken Vereinsheim des KBV „Waterkant“ Theener statt. Die KSB-Vorsitzende Anne Thonicke konnte viele Vertreter der Fachverbände und der Beiräte begrüßen. Dass der Sport vor großen Herausforderungen steht, wurde in den lebhaft geführten Debatten deutlich.

Erstes Thema mit besonderer Relevanz für die Sportvereine: die Ganztagschule für Grundschüler. Welche Auswirkungen die Einführung für die Vereine hat, ist heute noch nicht absehbar. Gelingt es, die Lehrer zu unterstützen, indem schulische Angebote von den Ver-

einen am Nachmittag übernommen werden? Welche Angebote können Vereine noch anbieten, wenn die Hallen durch Schulsport besetzt sind? Anne Thonicke kann sich vorstellen, dass der KSB im Kreis Aurich als Koordinator in Hauptamtlichkeit auftritt. Im Bezirk Weser-Ems wird es hierzu eine Arbeitsgruppe geben, in der der KSB vertreten sein wird.

Zweites Thema: Entwicklung des Mitgliederbestandes in den Vereinen und Verbänden. Fußball stellt wieder die Nummer eins unter den Sportvereinen, was die Zahl der Mitglieder anbelangt. Svenja Neumann stellte für den KSB die Zahlen vor und konnte insgesamt eine

positive Entwicklung aufzeigen. Dass die Fußballer wieder deutliche Zuwächse zu verzeichnen haben, liegt nach den Ausführungen von Fußball-Chef Winfried Neumann auch an dem großen Erfolg der neuen Spielformen bei den G- und F-Junioren. Allerdings fangen die Kleinsten bei den Jungen und Mädchen schon so jung mit dem organisierten Sport an, dass sie häufig im Jugendalter nicht mehr dabei sind. So wenig A-Juniorenmannschaften wie heute hat es in Ostfriesland im Fußball noch nie gegeben.

Deshalb kommt es für Sportvereine sehr darauf an, qualifiziertes Training mit gut ausgebildeten Übungsleitern anbieten zu können.

Die Refresher-Lehrgänge des KSB unter der Regie von Imke Goudschaal sind nicht zuletzt deshalb so gut angekommen, weil die Vereine diese Problematik längst erkannt haben.

Zum dritten Thema: Mittel für die Inselvereine. Bislang hat der KSB die ostfriesischen Inselvereine mit Ausnahme der Fußballer mit Geld für die Fahrtkosten versorgt. Der Fußballkreis Aurich hat die Mittel für die Inselfußballer bereitgestellt. Das ändert sich ab 2024. Das Budget des KSB ist durch den Landessportbund auf 30 000 Euro erhöht worden, sodass jetzt auch die Fußballer von Norderney und Borkum profitieren können. Dadurch wird der Fußballkreis

Ostfriesland in die Lage versetzt, den Festlandvereinen Gelder für die Inselfahrten zur Verfügung zu stellen. Die Details dazu werden zwischen KSB und NFV noch im Mai abgesprochen werden.

Die Finanzen, die Christof Bruns vorstellte, waren schnell geklärt. Dem KSB geht es finanziell gut. Deshalb versucht der Sportbund, die Vereine so intensiv zu fördern wie möglich. Beim Kreissporttag im September in Berumerfehn wird Anne Thonicke sich vermutlich letztmalig zur Wahl als Vorsitzende stellen, weil sie nach Ablauf der Elternzeit und entsprechender beruflicher Tätigkeit nicht mehr in der bislang gewohnten Form für den KSB tätig sein kann.